

Deutsche Meisterschaft im Low Goal, Berlin

von Sandra Funk, 13.06.2010



Die Sieger des Niedersächsischen Polo Clubs
(Foto: Sandra Funk)



schlug sich mehr als bravourös: das Team
„Leistungszentrum Hamburger Polo Gestüt“
(Foto: Sandra Funk)



immer hart am Ball: Barbara Huber vom
Team Chiemsee Polo Club Ising (2)
(Foto: Holger Schupp)

Heute ging die Deutsche Meisterschaft im Low Goal, der Amateur Klasse im Polo, zu Ende.

10 Teams aus ganz Deutschland spielten an zwei Wochenenden im Punktesystem um die Qualifikation für das Finale.

An den vorangegangenen Tagen kristallisierte sich das Team des Hamburger Polo Gestütes von der Poloschule Winter mit 6 Jugendlichen unter 21 Jahren als die Favoriten für den Titel heraus. Erklärend muss an dieser Stelle noch erwähnt werden, dass sich diese 6 Youngsters aus einem Polo Kader von mehreren Spielern im Vorfeld qualifizieren mussten und sich 3 Spieler eine Position teilten, daher die hohe Anzahl an Spielern im Team.

Mit eindeutiger Führung von 2:0 kam Hamburg aus dem 1. Chucker gegen den Niedersächsischer Polo Club aus Hannover. Die Niedersachsen konnten auch im 2. Chucker (endete 5:2) nicht wirklich aufholen. Auch im 3. Chucker geriet die Überlegenheit der gezielt durchgesetzten Taktiken der Nachwuchsmannschaft bei einem Endstand von 6:4 nicht wirklich in Gefahr. Doch zum Ende der Partie zeigten die erfahrenen Spieler aus Hannover ihre Willenskraft und die Fähigkeit unter Druck Tore zu erzielen, was dann zu dem unerwarteten Unentschieden mit 7:7 führte.

Mit dem berühmten Golden Goal, welches die Spielverlängerung durch einen 5. Chucker beendet, konnte Moritz Haesen sein Team zum Titel führen.